

18. April 2010 - 3. Sonntag der Osterzeit

Apg 5, 27b-32.40b-41

Der Hohepriester verhörte die Apostel und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren; ihr aber habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt und ermordet habt. Ihn hat Gott als Herrscher und Retter an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen. Dann verboten sie den Aposteln, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei. Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden.

**Immer wieder  
sind Verbote zu übertreten  
weil Gottes Gebote wichtiger sind,  
immer wieder  
haben Menschen  
den Quasi-Willen-Gottes missachtet  
um den Willen Gottes zu suchen,  
immer wieder  
haben Menschen Götter enttrohnt  
um Gott zu suchen.**



*Ernesto Cardenal*

Foto: MM

**Es kann eine Frage des Glaubens sein,  
Verbote zu übertreten.**

**Holger Porrit**